

Geschäftsführung

Herrn
Stadtrat Reinhard Püschel
Friedenstraße 8
89522 Heidenheim

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Deutschland
Tel. +49 7321 37 0
Fax +49 7321 37 7000
www.voith.de

Heidenheim, 14. Februar 2014

Sehr geehrter Herr Püschel,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 31. Januar, zu dem ich gerne Stellung nehmen möchte.

Grundsätzlich engagiert sich Voith Hydro als einer der globalen Technologieführer in der Wasserkraft seit Jahren federführend im Dialog mit Nichtregierungsorganisationen für hohe Standards bei der Umsetzung von Wasserkraftprojekten. Unter anderem setzen wir uns für die Etablierung eines einheitlichen Nachhaltigkeitsprotokolls der International Hydropower Association (IHA) ein.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen gerne auch unsere grundlegende Sichtweise zur Rolle der Wasserkraft als regenerativer Energiequelle als auch unsere Position zum Belo Monte Projekt darlegen: In Brasilien, wie auch in anderen Schwellenländern, trägt das Wachstum der Volkswirtschaft entscheidend dazu bei, Wohlstand, Bildung, Zugang zu medizinischer Versorgung und Entwicklung für breite Gesellschaftsschichten zu erschließen.

Dabei wurden in Brasilien in den letzten Jahren bemerkenswerte Erfolge erzielt. Der Anteil der „armen“ Bevölkerungsmitglieder (weniger als 2 USD Einkommen pro Tag) konnte seit Beginn des Jahrtausends erheblich reduziert werden und liegt laut Auswärtigem Amt bei unter fünf Prozent. Der wirtschaftliche Aufschwung bildet die Basis hierfür.

Um diesen Weg weiter zu beschreiten, ist Brasilien, wie andere Schwellenländer auch, auf eine stabile und nachhaltige Energieversorgung angewiesen. Wir sind der Meinung, dass das Wasserkraftwerk Belo Monte einen solchen Beitrag leistet und damit die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung dieses Landes stärken wird. Belo Monte wird mit einer Gesamtleistung von 11.230 Megawatt so viel Strom erzeugen wie zehn Kernkraftwerke bzw. 15 Kohlekraftwerke und bei vollem Betrieb Strom für etwa 35 Millionen Menschen liefern. Mit der Entscheidung für das Projekt sichert die brasilianische Regierung die langfristige, regenerative Energieversorgung des Landes. Sie kommt damit ihrer Verantwortung nach, 190 Millionen Brasilianer im flächen- und bevölkerungsmäßig fünfgrößten Staat der Erde nachhaltig an der globalen Entwicklung teilhaben zu lassen.

- 2 -

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Manfred Bischoff

Geschäftsführung
Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender
Dr. Hermann Jung
Dr. Hans-Peter Sollinger
Martin Hennerici
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch
Carsten J. Reinhardt

Handelsregister
Reg.-Gericht Ulm,
HRB 725621
USt.-Id.-Nr.
DE 114 194 819
Steuer-Nr.
64003/09448

Bankverbindung
Commerzbank AG, Heidenheim
IBAN DE 40 6324 0016 0202 9007 00
BIC / Swift Code COBADEFF632

Geschäftsführung

Wir sind der Überzeugung, dass angesichts des weltweiten Klimawandels erneuerbare Energiequellen im globalen Energiemix eine zentrale Rolle spielen werden. Bereits heute spielt die Wasserkraft im globalen Maßstab eine wichtige Rolle. Sie ist die größte regenerative Energiequelle der Welt und erzeugt 80 % der weltweit regenerativ erzeugten Energie.

Aus unserer Perspektive sind Wasserkraftwerke künftig unverzichtbar, wenn man den international formulierten Zielen zum Klimaschutz und zugleich den wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsbedürfnissen der Menschen in Schwellenländern nach Entwicklung, Bildung und Wohlstand gerecht werden will.

Sie schreiben in Ihrem Brief, dass Ihnen mitgeteilt wurde, Voith habe einen bereits geplanten Termin mit Nichtregierungsorganisationen kurzfristig abgesagt. Dies ist nicht richtig. Hinsichtlich dieses Termins möchten wir richtigstellen, dass es eine Zusage seitens Voith Hydro nie gegeben hat. Grundsätzlich sind wir offen für einen konstruktiven Austausch. So hatten wir bereits im Jahr 2012 in Heidenheim einen sehr konstruktiven Dialog begonnen, in dem wir unsere Position zum Projekt Belo Monte vermittelt haben – unsere Position ist dabei durch den Besuch von Dr. Roland Münch, Vorsitzender der Geschäftsführung Voith Hydro, und die Besuche weiterer Kollegen vor Ort gespeist. Im November 2012 haben wir daraufhin an einem größeren Gespräch in Berlin mit verschiedenen Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland und Brasilien teilgenommen. Im Januar gab es außerdem einen Termin im europäischen Parlament, in dem wir ebenfalls den Dialog zum Thema Belo Monte gesucht haben.

Wir stellen uns kritischen Positionen, sehen aber nicht, dass weitere Gespräche zum jetzigen Zeitpunkt etwas am Status Quo ändern könnten. Unabhängig davon, dass wir als Zulieferunternehmen eine Position zum Projekt entwickelt haben, können wir auch nicht für unseren Kunden Norte Energia sprechen – dies haben wir in allen Gesprächen stets deutlich gemacht. Und dies haben wir auch den Organisatoren des in Ulm genannten Termins mitgeteilt. Wir bedauern daher sehr, dass auf der Veranstaltung in Ulm und in der Heidenheimer Zeitung der Eindruck erweckt wurde, Voith Hydro hätte zu- und dann wieder abgesagt. Dies entspricht leider nicht den Tatsachen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hubert Lienhard



Dr. Roland Münch